



Cecilia Berglund in der weiblichen Hauptrolle, der Lisa.



Daniel Camille Bentz ist Graf Gustl.



Anna Gössi spielt die chinesische Prinzessin Mi.

Bilder: zg

# Ensemble verspricht Spannung

*Bremgarten: In rund einem Monat feiert «Das Land des Lächelns» Premiere*

**Mit der Königin der Operetten erlebt das Publikum auf der Casinobühne auch drei Künstler zum ersten Mal. Cecilia Berglund, Daniel Camille Bentz und Anna Gössi bilden mit bereits bekannten Interpreten ein verheissungsvolles Ensemble.**

*Lis Glavas*

«Wir haben ein Ensemble bilden können, das seinesgleichen sucht», freute sich Myriam Rufer-Staubli, Präsidentin der Operettenbühne Bremgarten,

im November. «Damit sind wir für die grosse Herausforderung gerüstet, welche «Das Land des Lächelns» von Franz Lehár an uns stellt.» Am 14. März ist Premiere.

## **Mitgerissen von Motivation und Teamgeist**

«Er ist der perfekte Graf Gustl und ein toller Kollege», sagt Sopranistin Cecilia Berglund von Tenor Daniel Camille Bentz. «Sie ist ein Schatz mit fantastischer Stimme», sagt er von ihr. Sie haben sich in Salzburg kennengelernt. Er stellte den ersten Kontakt zwischen ihr und der Operetten-

bühne Bremgarten her. Die in Feldkirch wohnende Sopranistin spielt die weibliche Hauptrolle im «Land des Lächelns»; die Lisa, die sich in Wien in den chinesischen Prinzen Sou-Chong verliebt und ihm in die Heimat folgt. Sou-Chong ist ein Tenorhit. In seinem sechsten Bremgartener Engagement singt und spielt Daniel Zihlmann «die Königsdisziplin der Operette», wie er sich ausdrückt.

Nebst den Rollen der Lisa und des Grafen Gustav von Pottenstein ist auch die Mi mit einer Künstlerin besetzt, die erstmals in Bremgarten auftritt. Mi ist die Schwester Sou-Chongs. Regisseur Paul Suter emp-

fahl dem Vorstand der Operettenbühne die in Zürich wohnende Koloratursoubrette Anna Gössi für diese Rolle. Sie hat mit den anderen Solisten bisher noch nie gearbeitet. «Ich wurde gleich mitgerissen von der grossen Motivation und dem tollen Teamgeist und freue mich sehr, nun auch dazuzugehören», erklärt sie.

Myriam Rufer freut sich auf die neuen Stimmen und Bühnenpersönlichkeiten. «Ich bin voller Vorfreude und Zuversicht.» Bezüglich Vorverkauf sieht sie die Operettenbühne auf Kurs.

# Reizvolle Rollen waren begehrt

Operette «Das Land des Lächelns»: 25 Aufführungen ab 14. März

Alle drei in Bremgarten erstmals auftretenden Solisten hatten ihren jeweiligen Part bereits im Repertoire. Cecilia Berglund, Anna Gössi und Daniel Camille Bentz sind sehr zufrieden mit den ersten Eindrücken von der Bremgarter Operettenbühne.

Lis Glavas

Vier Sopranistinnen bewarben sich um die Rolle der Lisa und traten zum Vorsingen auf. Tenor Daniel Zihlmann, gesetzt für die Hauptrolle des Prinzen Sou-Chong, führte sie als Duettpartner durch den Wettbewerb. Die international tätige Schwedin Cecilia Berglund entschied das Casting für sich. «Alle zeigten eine tolle Leistung», erklärte Präsidentin Myriam Rufer-Staubli. «Cecilia Berglund trat überragend auf und zog uns in ihren Bann.»

## «Sehr gespannt, wohin mich die Rolle bringt

«Lisa ist eine tolle Partie», erklärte Cecilia Berglund, «keine gewöhnliche Operettenfigur. Sie bietet genau das, was meine Stimme mag. Im Laufe der Produktion entwickelt sich eine Rolle und ich freue mich, diese Partie in Bremgarten so oft singen zu dürfen. Ich bin sehr gespannt, wo sie mich hinführt und wie mir Lisa nach der letzten Vorstellung erscheinen wird. Ich werde mich auf jede einzelne Vorstellung riesig freuen.»



Sopranistin Cecilia Berglund.



Tenor Daniel Camille Bentz.



Koloratursoubrette Anna Gössi.

Bilder: zg

Nicht vorsingen musste Daniel Camille Bentz. Da genügten die Empfehlung des musikalischen Leiters Christof Brunner und diejenige von Daniel Zihlmann. «Ich habe unter Christof Brunners Leitung schon Opernpartien gesungen», erzählt er. Daniel Bentz verfügt über das Lehr- und Kon-

zertdiplom der Zürcher Hochschule der Künste und den Abschluss des schweizerischen Opernstudios. Er ist mit einem breiten Repertoire von Monteverdi bis zu Musik der heutigen Zeit unterwegs.

Seit vier Jahren ist Bentz regelmässig am Operettentheater Salzburg engagiert. Weitere Engagements führten ihn an die Junge Oper der Staatsoper Stuttgart und an die Stadttheater Bern und Biel/Solothurn. Mit den Wiener Produktionen der «Zauberflöte» und «La Traviata» war er in Ja-

bisher hat er je einmal mit Cecilia Berglund und Anna Gössi geprobt. Während er Berglund gut kennt, traf er Gössi zum ersten Mal. «Sie ist wunderbar, sehr wandlungsfähig, sehr frei im Spiel und offen. Vom ersten Moment an hatte ich ein Supergefühl. In Bremgarten hat sich eine lässige Truppe gefunden.»

## «Vielversprechender Anfang»

Anna Gössi fand den Weg in diese Truppe über Paul Suter, unter dessen Regie sie bereits aufgetreten ist. «Es war eine wunderbare Zusammenarbeit. Beim Vorsingen habe ich Andres Joho, den musikalischen Leiter, und die Präsidentin Myriam Rufer-Staubli kennengelernt und die Chemie hat gleich gestimmt. Ich habe die Rolle der Mi ohne Zögern angenommen, da sie eine schöne Partie ist, die mir sehr am Herzen liegt. Ich hoffe, dass es mir gelingt, ihre verschiedenen Facetten zeigen zu können. Meinen direkten Bühnenpartner Daniel Bentz und das Ballett habe ich in den ersten Proben getroffen – ein vielversprechender Anfang.»

Anna Gössi studierte an der Hochschule Luzern Musik und Bewegung sowie Gesang. Das Gesangsstudium setzte sie an der Hochschule für Musik in Basel fort und schloss mit dem Master in musikalischer Performance

ab. Ihre Spezialisierung im Opernfach erlangte sie am Schweizer Opernstudio. Sie besuchte Meisterkurse und wirkte in verschiedenen Opernproduktionen mit. Neben diesen Aktivitäten pflegt sie eine rege Konzerttätigkeit.

Bremgarter Operettenfans kennen den schönen Bassbariton Erich Bieris. Er tritt in einer Doppelrolle auf: als Graf Lichtenfels und Tschang, Sou-Chongs Onkel. Den Obereunuchen spielt Urs Mühlethaler.

«Ich schätze die drei neuen Kollegen in jeder Hinsicht», sagt Daniel Zihlmann. «Wenn man sich menschlich gut versteht, erleichtert das die

## «Professionelle, offene, unkomplizierte Kollegen

Daniel Zihlmann

Zusammenarbeit ganz enorm. Cecilia Berglund, Anna Gössi und Daniel Bentz sind drei offene und unkomplizierte Kollegen, sie sind alle sehr professionell, wir haben eine Menge Spass zusammen. Es ist spürbar, dass jeder das Stück und nicht sich selber in den Vordergrund stellt. Ich fühle mich in dieser Gruppe sehr wohl. Das Publikum darf sich auf drei neue wunderbare Solisten freuen.»

## Reservation online oder telefonisch

Nebst den Freitags- und Samstagsaufführungen bietet die Operettenbühne auch je vier Termine am Sonntagnachmittag und Mittwochabend an. Unter [www.operettebremgarten.ch](http://www.operettebremgarten.ch) können Plätze direkt ausgewählt und reserviert werden.

Telefonische Ticketbestellungen werden jeweils am Montag, Mittwoch und Samstag von 9 bis 11 Uhr entgegengenommen: 056 640 03 05. Unter dieser Nummer sind auch Plätze im Operettenrestaurant vor dem Casino reservierbar. Dieses ist zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn bis Betriebsschluss geöffnet.

## Diverse Aktionen

Die Jugend soll niederschwellig an die Operette herangeführt werden. Deshalb erhalten Schulklassen in

Begleitung einer Lehrperson für Parkettplätze 50 Prozent Ermässigung (ausgenommen Samstag und Sonntag). Unter 18-Jährige erhalten an der Abendkasse auf Vorweisung ihres Tickets eine Rückvergütung von zehn Franken. Gruppen ab 20 Personen profitieren mit einer gemeinsamen Bestelladresse von zehn Prozent Ermässigung.

Erstmals bietet die Operettenbühne allen Besuchern gratis eine Einführung an; jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung

## Restaurantpersonal gesucht

Noch werden Mitarbeitende im Service und im Office gesucht. Interessierte melden sich bitte bei der Präsidentin Myriam Rufer-Staubli unter 079 278 25 56. --gla